

U. Rowedder

- Abt. Fischereibiologie -

26.3.80

lll

Aus schiffstechnischen Gründen wurde die Reise von 2.4. auf den 5. bis 8.4.1979 verschoben. Am 4.4. nachmittags Fahrtbericht über die Reise der FS "Poseidon" (reiseNr.39) vom 5.4. - 7.4.79

### 1. Fahrtteilnehmer

An der Reise nahmen teil:

Uwe Rowedder (IfM Kiel, Fahrtleiter)

Andreas Kühn (IfM Kiel)

Rita Simonsen (BfA Hamburg)

Silvia Opitz (IfM Kiel)

Thomas Viehoff (IfM Kiel)

Carsten Hermann (Ifm Kiel)

### 2. Aufgaben

Während der Reise sollte das System "Meßhai" in einem 26-stündigen Test in tiefem Wasser erprobt werden. Zu dem System gehören der Multihai, ein Planktonfanggerät mit 6 Netzen, die nacheinander geöffnet werden; die Hydrosonde, die Daten über Druck, Temperatur, Leitfähigkeit sowie Flowwerte und Nummer des offenen Netzes nach oben sendet und Befehle zum Wechseln der Netze empfängt.

Zum ersten Mal sollte das Bordgerät mit dem Mikrocomputer als Ausgabeeinheit verwendet werden.

Auf einer Dauerstation sollte die Vertikalverteilung von Dorscheiern und Zooplankton in Abhängigkeit von Salzgehalt und Temperatur verwendet werden.

Der Gerätetest und die biologischen Untersuchungen sollten parallel laufen. Zur Überprüfung der Daten der Hydrosonde wurden hydrografische Serien vorgesehen, die auch Werte für den Sauerstoffgehalt in verschiedenen Tiefenstufen liefern sollten.

### 3. Fahrtverlauf

Aus schiffstechnischen Gründen wurde die Reise vom 2.4. auf den 5. bis 8.4.1979 verschoben. Am 4.4. nachmittags wurde beladen, so daß das Schiff bereits um 9<sup>00</sup> Uhr am 5.4. auslaufen konnte. Während des Dampfens wurden die Geräte installiert und auf ihre Funktion hin überprüft.

Nachdem sich das bei Auslaufen schlechte Wetter verbessert hatte, wurde die geplante Station auf 16° E/ 55° N am 6.4. um 9.15 Uhr erreicht.

Begonnen wurde das Programm mit einer hydrografischen Probeserie zur Einarbeitung der Mitarbeiter. Die Proben wurden in einer Tiefe von 80m, 60m, 40m 20m und an der Oberfläche genommen.

Bei einer erneuten Überprüfung des Wechselmechanismus zeigten sich Mängel, die aber während des anschließenden Probehols nicht mehr auftraten.

Gegen 14<sup>00</sup> Uhr wurde das eigentliche Programm mit einer Serie gestartet. Bei dem anschließenden Einsatz des Meßhai traten am Fanggerät Mängel auf, deren Reparatur sehr lange gedauert hätte bzw. die mit bordeigenen Mitteln nicht zu beheben waren. Daher wurde die Fahrt abgebrochen.

Das Schiff machte am 7.4. gegen 10.30 am Institutspier fest.

### 4. Ergebnisse

Der Test machte deutlich, daß es am Fangegerät und an der Sonde noch einige "Schwachstellen" gibt, deren Beseitigung vor einem routinemäßigem Einsatz dringend erforderlich ist.

Der erstmals verwendete Mikrocomputer erwies sich in den kurzen Hols als hervorragendes Mittel zur Überprüfung des Holsverlaufes und zur Speicherung der gewonnenen Daten.

Zum Schluß sei noch der Schiffsführung und der Besatzung der FS "Poseidon" gedankt, die durch ihre Hilfsbereitschaft die Testarbeiten sehr erleichterten.